



Tübingen, den 4.2.2025

Betreff: Änderung der Beschlussvorlage 18/2025 – Verkauf einer Grundstücksfläche im Gewerbegebiet „Aischbach II“ sowie des Flurstücks 3434/8, Gemarkung Tübingen

Antragstext:

Die Beschlussvorlage 18/2025 wird um folgende Lösungsalternative ergänzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und zu welchen Kosten es möglich ist, die notwendigen Stellplätze für die Firma AVAT in einer Tiefgarage innerhalb des Neubaus bereitzustellen, anstatt hierfür zusätzliche Flächen auf benachbarten Grundstücken zu versiegeln, die bisher der Landwirtschaft zur Verfügung stehen.

Begründung:

Die Versiegelung von Flächen durch Parkplätze und Infrastrukturbauten führt zu erheblichen negativen Auswirkungen auf das lokale Klima, die Biodiversität und die Wasserhaushalte. Versiegelte Flächen reduzieren die natürliche Versickerung von Regenwasser, erhöhen die Hochwassergefahr und verstärken die urbane Hitzeinselbildung, was insbesondere in Zeiten steigender Temperaturen eine Herausforderung darstellt. Zudem verringert die Versiegelung von Böden den Lebensraum für Pflanzen und Tiere und beeinträchtigt das Mikroklima. Darüber hinaus stehen versiegelte Flächen als natürliche CO₂-Senken nicht mehr zur Verfügung, was den Klimawandel weiter beschleunigt.

In Baden-Württemberg wird täglich eine Fläche von etwa 5 Hektar für Siedlungs- und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. Diese Entwicklung trägt erheblich zum Verlust wertvoller landwirtschaftlicher Nutzflächen und natürlicher Ökosysteme bei. Die Zersiedelung und der anhaltende Flächenverbrauch führen dazu, dass artenreiche Wiesen, Wälder und Auen zerstört werden. Dies hat direkte negative Folgen für die Biodiversität. Besonders betroffen sind Insekten, Vögel und Kleinsäuger, deren Lebensräume durch die zunehmende Bodenversiegelung eingeschränkt werden. Gleichzeitig verlieren Böden durch Versiegelung ihre Fähigkeit zur Kohlenstoffspeicherung, was die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre weiter erhöht und damit den Klimawandel verstärkt.

Durch die Unterbringung der Stellplätze in einer Tiefgarage kann die Versiegelung minimiert und die Flächen effizienter genutzt werden. Dies trägt zur Reduzierung der ökologischen Belastung bei und fördert eine nachhaltige Stadtentwicklung im Sinne des Klimaschutzes. Die Prüfung der Machbarkeit und Kosten einer Tiefgaragenlösung ist daher notwendig, um eine umweltfreundlichere Alternative zu oberirdischen Parkflächen zu ermöglichen.